



Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Thomas Wilken sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Thomas Wilken

Ratsmitglieder

Herr Markus Böttcher

Herr Dirk Dirks

ab 18.45 Uhr anwesend - ab TOP 7

Herr Frank Fohrmann

Frau Annegret Trahe-Museler

ab 18.35 Uhr anwesend - ab TOP 7

Herr Joachim von Schönfels

Sachkundige Bürger

Herr Hermann Drerup

Herr Fred Eilers

Herr Harry Scheibe

Frau Barbara von Hövel

Protokollführer

Frau Gabriele Jüttner

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

ab 19.00 Uhr anwesend - ab TOP 7

Herr Christoph Gottheil

bis 21.40 Uhr anwesend - bis TOP 13

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Herr Dirk Wientges

Gäste

Herr Dipl. Ing. Guido Althoff

Zu TOP 7

Herr Dipl. Ing. Volker J. Himmel

zu TOP 7

Herr Dipl. Ing. Heinz Holtmann

zu TOP 8

Herr Dipl. Ing. Markus Klaverkamp

Zu TOP 7

Herr Dipl. Ing. Frank Richter

zu TOP 7

Herr Dipl. Ing. Georg Wiemann

zu TOP 7

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Herr Peter Greifenberg

Sachkundige Einwohner

Herr Peter Berning (Seniorenbeirat)

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 23:20 Uhr

Zurzeit befinden sich 8 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Ausschussvorsitzende Wilken die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## Öffentlicher Teil:

### **TOP 1**

#### **Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung**

---

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 14.02.2013 liegen nicht vor.

### **TOP 2**

#### **Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung**

---

Seitens der Verwaltung wird beantragt, den TOP 18 „Aufstellung und Auslegung eines Planes zur vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes „Südost“ hier: Verbreiterung des Antoniusweges“ von der Tagesordnung abzusetzen, da dieser noch nicht beratungsfähig ist. Die Ausschussmitglieder sind hiermit einverstanden.

Herr Böttcher beantragt, über die TOP's 8 „Entwurf zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Hohenholte und Bereitstellung von Haushaltsmitteln“ und 9 „2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes „Hohenholte“ – nördl. Planbereich hier: Erweiterung der bebaubaren Fläche“ zusammen zu beraten. Es werden keine Einwände erhoben.

### **TOP 3**

#### **Bekanntgaben des Bürgermeisters**

---

Bürgermeister Gromöller berichtet wie folgt:

#### **TOP 3.1**

##### **Interessentenwege**

---

Am 19.03.2013 fand im Rathaus der Gemeinde Havixbeck ein interkommunaler Austausch mit den Kommunen Rosendahl, Billerbeck und Senden zu dem Thema Interessentenwege statt. Die Teilnehmer berichteten über die jeweilige Situation ihrer Kommune.

Die Gemeinde Rosendahl habe derzeit keine Problemlage. Zwei Ortsteile seien flurbereinigt, ein Ortsteil stehe kurz vor einer Regelung.

Die Stadt Billerbeck habe bei der Erfassung des Vermögens für das NKF erkannt, dass ein großes Interessentenwegenetz vorhanden sei. Für die Bewertung habe man vorsorglich eine Satzung erlassen. Es sei vorgesehen, die Interessentenwege städtisch werden zu lassen, um Beiträge zu erheben.

Die Gemeinde Senden verfüge nur über wenig Interessentenwege, die öffentlich genutzt werden. Diese wurden schon immer von der Gemeinde unterhalten.

Abschließend wurde festgehalten, dass aufgrund der unterschiedlichen Situationen in den Kommunen kaum gemeinsame Handlungsansätze vorhanden seien.

### **TOP 4**

#### **Bericht des Bürgermeisters über den Fortgang gemeindlicher Bauvorhaben**

---

##### **Tiefbau**

### Am Stopfer

Aufgrund des langen Winters verschiebt sich die Fertigstellung der Pflasterarbeiten auf Juli 2013. Die Pflanzarbeiten werden im Herbst 2013 durchgeführt. Die Baukosten liegen bis jetzt im Kostenrahmen.

### Mönkebreite

Die Ingenieurleistungen zur Durchführung des Endausbaus sind vergeben worden. Am 10. April hat die Anliegerversammlung zum Endausbau stattgefunden. Den Fraktionsvorsitzenden ist die Präsentation per E-Mail zur Verfügung gestellt worden. Die Ergebnisse werden nun in die Planung eingearbeitet und dem Bau- und Verkehrsausschuss am 20.06.2013 zur Beratung vorgestellt. In der Sitzung des Gemeinderates am 11.07.2013 soll die Freigabe der Planung zur Ausschreibung beschlossen werden, die Vergabe soll in der Sitzung des Gemeinderates am 10.10.2013 erfolgen.

### Geoinformationssystem

Zurzeit werden die Daten des Straßen- und Kanalkatasters in das Geoinformationssystem eingearbeitet. Erste Ergebnisse aus dem Bereich der Interessentenwege werden im Juni 2013 vorliegen.

### Am Habichtsbach

Die Restarbeiten werden in Kürze erledigt.

Auf dem Kreisverkehrsplatz wird am 29.04.2013 um 15.30 Uhr die von der Projektgesellschaft Wohnpark Habichtsbach GmbH Co KG gestiftete Eiche gepflanzt. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

## **Hochbau**

### Freibad

Die Arbeiten für die Errichtung des DLRG- und Kioskgebäudes sind weitergeführt worden. Die Isolierungs- und Klinkerarbeiten einschließlich der Verfugungen sind abgeschlossen. Die Fenster und Türen sind gesetzt.

Nachdem die Elektro- und Heizungsarbeiten durchgeführt waren, konnte auch der Putz aufgebracht werden. Der Estrich ist gelegt. In Eigenleistung werden zurzeit die Innenarbeiten durchgeführt. Nach Aussage der DLRG wird das Eingangsgebäude rechtzeitig zum Saisonstart fertig.

Zum Schaden am Beckenboden des Nichtschwimmerbeckens:

Wie berichtet hat die Gegenseite gegen das Urteil des Landgerichts Berufung eingelegt. Gleichwohl hat sie die aus ihrer Sicht unstrittige Summe in Höhe von 17.250,94 € bereits an die Gemeinde Havixbeck überwiesen. Von hier wird jedoch über die Anwaltskanzlei weiterhin der Standpunkt vertreten, dass der Betrag in Höhe von 81.000 € eingeklagt wird.

### BHKW

Der Auftrag für die Planung der Sanierung des BHKW ist erteilt.

Das Leistungsverzeichnis wurde durch das Ingenieurbüro erstellt und liegt dem FB III vor. Das Angebotsverfahren ist so terminiert, dass die Vergabe im Juli erfolgen kann.

### Altenberger Straße 40

Die Toilettenanlage im Wohnhaus an der Altenbergerstraße sind überarbeitet worden.

Der WC Bereich im Erdgeschoss wurde hierfür geteilt. Zukünftig ist es möglich, ein Badezimmer aus der Wohnung und ein weiteres vom Flur zu erreichen. Die Arbeiten in beiden Badezimmern sind abgeschlossen. Im Obergeschoss ist die Situation ähnlich. Auch hier werden 2 Badezimmer vorgehalten. Eines hiervon ist direkt aus der Wohnung zu erreichen. Dieses ist bereits überarbeitet worden. Für die Arbeiten im vierten und letzten Badbereich im OG sind ergänzende Mittel in den Haushaltentwurf 2013 eingestellt. Diese Leistungen sollen im Sommer erfolgen.

### Gesamtschule Glasdach

Am Glasdach des Neubaus der Gesamtschule sind nach der langen Trocken- und Frostperiode erneut Undichtigkeiten aufgetreten. Eine Fensterbaufirma wurde beauftragt kurzfristig neue Dichtungen und Abdeckungen einzubauen.

### Bahnhof

Das Nachbargebäude des Möbelmagazins ist in den vergangenen Wochen vom ehemaligen Pächter abgerissen worden. Die Verwaltung hatte im Vorfeld die Arbeiten besprochen. Obwohl die Gebäude unmittelbar zusammenstanden, sind an unserem Gebäude keine Schäden entstanden. Nachdem nunmehr der Giebel frei liegt, müssen Schutzmaßnahmen durchgeführt werden. Hierfür sind ergänzend Mittel in den Haushalt aufzunehmen.

## **TOP 5**

### **Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden**

---

Es werden keine Bekanntgaben seitens des Ausschussvorsitzenden gemacht.

## **TOP 6**

### **Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO**

---

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

## **TOP 7**

### **Sanierungskonzept der Haupterschließungsstraße im Wohngebiet "Am Schlautbach" Es sind 3 Planungsbüros eingeladen, um ihre Sanierungsvorschläge vorzustellen.**

---

Die Verwaltungsvorlage 046/2013 liegt vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind drei Planungsbüros eingeladen, ihre Sanierungsvorschläge vorzustellen. Zunächst begrüßt der Ausschussvorsitzende Wilken Herrn Richter und Herrn Himmel vom Büro ISW.

Herr Richter stellt das Büro ISW und seinen Sanierungsvorschlag, anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Diese ist im Ratsinformationssystem Session als **Anlage 1** zum Protokoll eingestellt. Er erläutert, dass die Hauptfahrbahn die größten Schäden aufweise. Aus Sicht des Büros ISW seien ein vollständiger Rückbau und ein anschließender Neuaufbau der Fahrbahn erforderlich. Bei einzelnen schadhafte Nebenbereichen müsste ggf. regulierend eingegriffen werden. Es wird die Neuverlegung eines Pflasters mit einer Stärke von 10 cm vorgeschlagen. Im Anschluss an den Vortrag beantworten Herr Richter und Herr Himmel die von den Ausschussmitgliedern aufkommenden Detailfragen. Auf die Frage, ob eine Asphaltbauweise denkbar sei, wird mitgeteilt, dass dies durchaus eine Alternative sei, aber nicht zum Charakter des Baugebietes passe. Der Untergrund müsse zudem genauso aufbereitet werden wie bei einer Pflasterung.

Hiernach stellt Herr Klaverkamp das Sanierungskonzept des Büros IBAK anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Diese ist im Ratsinformationssystem Session als **Anlage 2** zum Protokoll eingestellt. Auch das Büro IBAK sieht die Hauptfahrbahn als besonders belastet an. Auf den Gehwegen seien kaum Schäden festzustellen. Es wird vorgeschlagen, das Pflaster wieder aufzunehmen, neu zu verlegen und nur Bruch zu entsorgen. Im hinteren Bereich sollten die alten Pflastersteine verwendet werden. Die zur Ergänzung notwendigen Pflastersteine sollten in einer Stärke von 10 cm beschafft und im Einmündungsbereich zur Münsterstraße verlegt werden. Das bituminöse Material müsse ebenfalls entsorgt werden. Die Schotterschicht könne eventuell bis zu 50 % als Frostsicht wieder verwertet werden. Der Kanalgraben sei ggf. nachzuverdichten. Eine Verlegung von Geotextil unter der 2. Schotterschicht sei vorgesehen. Außerdem müsse man etwa 10 cm unterhalb des bisherigen Planums auskoffern. Es wird vorgeschlagen, das alte Pflaster verzahnt als L-Verbund oder diagonal zu verlegen. Die für diese Verlegeart notwendigen „Bischofsmützen“ müssten zusätzlich angeschafft werden. Abschließend werden von Herrn

Klaverkamp und Herrn Althoff die Detailfragen der Ausschussmitglieder beantwortet. Es wird mitgeteilt, dass aus Gründen der Kostenminimierung eine Wiederverwendung der Pflastersteine vorgeschlagen wurde. Eine alternative Pflasterung mit neuen 10 cm starken Steinen oder eine Asphaltierung seien ebenfalls möglich.

Im Anschluss hieran stellt Herr Wiemann das Büro Thomas & Bökamp und deren Sanierungsvorschlag vor. Die PowerPoint-Präsentation zu diesem Vortrag ist im Ratsinformationssystem Session als **Anlage 3** zum Protokoll eingestellt. Auch vom Büro Thomas & Bökamp werden die hauptsächlichsten Schäden auf der Hauptverkehrsstraße gesehen. Die Gehwege seien in einem relativ guten Zustand. Die Hauptverkehrsstraße müsse komplett erneuert werden. Es sei hierfür notwendig, 60-65 cm tief auszukoffern. Wahlweise könnten die alten Steine wieder verwendet oder neue, 10 cm starke, beschafft werden. Wichtig sei die Planumsentwässerung. Herr Wiemann erläutert, dass die Kosten für eine Sanierung mit Wiederverwendung der alten Pflastersteine bei etwa 200.000 € (netto) lägen, jedoch abhängig von der notwendigen Kanaltrassenverdichtung, Standfestigkeit der Borde und Pflasterinnen und eines genauen Ausschreibungsergebnisses. Die Kosten für die Alternativen Pflasterung mit neuen 10 cm starken Steinen oder Asphalt lägen ca. 10 % höher.

Der Ausschussvorsitzende Wilken bedankt sich bei den drei Planungsbüros für ihre Ausführungen und schlägt vor, die Beratungen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung fortzuführen. Die Ausschussmitglieder sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

## **TOP 8**

### **Entwurf zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Hohenholte und Bereitstellung von Haushaltsmitteln**

---

Die Verwaltungsvorlage 042/2013 liegt vor.

Der Ausschussvorsitzende Wilken begrüßt den planenden Architekten, Herrn Holtmann, der die überarbeiteten Pläne zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Hohenholte anhand von Skizzen vorstellt.

Herr Holtmann erklärt ausführlich die Ausgangssituation, wie sie auch in der Verwaltungsvorlage 042/2013 beschrieben wurde. Bei der Planung des Anbaus seien verschiedene DIN-Vorgaben, Sicherheitsabstände und Mindestgrößen zu beachten. Er stellt eine Erweiterungsvariante mit Sandwichfassade vor und zeigt verschiedene Beispiele für Paneelfassaden. Er teilt mit, dass eine Gestaltung in jeder RAL-Farbe möglich sei. Architektonisch sei es durchaus attraktiv, dass sich die alte und die neue Fassade optisch absetzen.

Herr Wientges ergänzt, dass die Front des Anbaus geprägt wird durch das große Tor, welches aus Metall errichtet werden muss. Die Seiten- und die Rückwand seien kaum einsehbar, so dass man bei der Auswahl des Materiales auch unter gestalterischen Gesichtspunkten eine Paneelfassade wählen kann. Ziel sei es, mit den vorhandenen Mitteln und dem Engagement und den Eigenleistungen der Feuerwehr ein ansprechendes Feuerwehrhaus zu errichten.

Einige Ausschussmitglieder sind mit den Ausmaßen des Anbaus und mit der Gestaltung der Fassade nicht einverstanden.

Herr Holtmann antwortet, dass separate Umkleideräume vorzusehen seien. Zurzeit werden die Uniformen an der Wand aufgehängt. Nach heutiger Sicht der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) und DIN-Vorschriften sei dieses nicht mehr zulässig.

Frau Böse ergänzt, dass für alte Gebäude Bestandsschutz gelte, bei neuen Gebäuden oder bei Veränderungen an vorhandenen Gebäuden jedoch die neuen Richtlinien beachtet werden müssen.

Da ein Durchbruch vom alten Gebäude zum Anbau geplant sei, gelte der Anbau als Veränderung am Gebäude und der Bestandsschutz entfalle. Frau von Hövel bittet die Verwaltung, noch einmal zu prüfen, ob der Bestandsschutz tatsächlich entfällt.

Herr Eilers vertritt die Ansicht, dass städtebauliche Gesichtspunkte der Planung entgegenstehen und schlägt vor, die Planung dem Gestaltungsbeirat vorzulegen. Auch er hält den geplanten Anbau für zu groß und gibt zu bedenken, dass die Umkleieräume auch im alten Gebäude hinter dem Feuerwehrauto geplant werden könnten. Hier werde durch den Anbau Platz frei, da nicht mehr zwei Fahrzeuge hintereinander geparkt werden müssten.

Andere Ausschussmitglieder äußern, dass die Sicherheit der Feuerwehrleute Priorität habe, die Optik des Gebäudes sei zweitrangig.

Bürgermeister Gromöller ergänzt, dass es ein Merkblatt des Gemeindeunfallverbandes zu den Grundlagen der Planung gebe. Das Merkblatt ist im Ratsinformationssystem Session als **Anlage 4**, die DUGV DIN 14092 „Feuerwehrrhäuser“ als **Anlage 5.1** und der Schutzleitfaden S002 als **Anlage 5.2** zum Protokoll eingestellt.

Hiernach lässt der Ausschussvorsitzende Wilken über den Beschlussvorschlag der Verwaltung (Variante Systembau) abstimmen.

**Der Gemeinderat beschließt die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Hohenholte in der Größe von 6,30 m x 12,5 m entsprechend des Entwurfes des Büros AP+P zu realisieren. Hierfür werden Mittel in Höhe von 108.000 € im Haushalt 2013 bereitgestellt.**

Abstimmungsergebnis:

Ja: 3 Stimmen, Nein: 7 Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Bürgermeister Gromöller fragt nach, wie jetzt weiter geplant werden soll. Er weist auf das bestehende Sicherheitsrisiko und den vorhandenen Zeit- und Kostendruck hin.

**Daraufhin lässt Ausschussvorsitzender Wilken darüber abstimmen, ob ein Holzbau gewünscht ist.**

Abstimmungsergebnis:

Ja: 4 Stimmen, Nein: 4 Stimmen, Enthaltungen: 2

Damit ist der Antrag abgelehnt.

**Nunmehr wird über die Variante Mauerwerk abgestimmt:**

Ja: 1 Stimme, Nein: 8 Stimmen, Enthaltungen: 1 Stimme

Damit ist auch dieser Antrag abgelehnt.

Hiernach entsteht eine kurze Diskussion. Herr Wilken schlägt vor, das Ergebnis der Beratungen in den Fraktionen zu besprechen und im kommenden Haupt- und Finanzausschuss weiter zu beraten. Seitens der SPD-Fraktion wird vorgeschlagen, mit der Feuerwehr Kontakt aufzunehmen und einen kleineren Bau mit geringeren Kosten zu planen.

zurückgestellt

## TOP 9

### **2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes "Hohenholte" -nördl. Planbereich hier: Erweiterung der bebaubaren Fläche**

---

Die Verwaltungsvorlage 048/2013 liegt vor.

Dieser Tagesordnungspunkt wurde im Zusammenhang mit dem TOP 8 beraten. Herr Eilers stellt den Antrag, die Bebauungsplanung und die Gestaltung des Feuerwehrgerätehauses dem Gestaltungsbeirat vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 2 Stimmen, Nein: 7 Stimmen, Enthaltungen: 1 Stimme

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Frau Böse trägt vor, dass die Eigentümer der Nachbargrundstücke sowohl der Baugrenzenerweiterung, als auch den Abweichungen bei der Außenfassade zugestimmt haben.

Da die Beratungen zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses zu keinem abschließenden Ergebnis führten, wird nach kurzer Beratung nur über die Baugrenzen abgestimmt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Gemeinderat beschließt nach Beratung die Aufstellung eines Planes zur 2. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes „Hohenholte“ der Gemeinde Havixbeck gem. § 2 Abs. 1 BauGB, und zwar die Erweiterung der bebaubaren Fläche im westlichen Bereich des Grundstücks Flur 40, Flurstück 233 der Gemarkung Havixbeck**

**Der zu ändernde Bereich ist in dem der Verwaltungsvorlage 048/2013 als Anlage 1 beigefügten Planausschnitt umrandet dargestellt.**

**Darüber hinaus beschließt der Gemeinderat die Erweiterung der westlichen Baugrenze, wie sie in dem als Anlage 2 der Verwaltungsvorlage 048/2013 beigefügten Planausschnitt dargestellt ist.**

**Diese Änderungen werden als Satzung beschlossen.**

einstimmig beschlossen, Ja: 9, Enthaltung: 1

## TOP 10

### **Brandschutzmaßnahmen an der Musikschule**

---

Die Verwaltungsvorlage 044/2013 liegt vor.

Herr Wientges erläutert ausführlich den Verlauf und den aktuellen Stand der Angelegenheit. Zunächst soll die Variante 1 gemäß Verwaltungsvorlage 044/2013 umgesetzt werden, damit die Arbeit der Musikschule fortgesetzt werden kann. Im Laufe des Jahres soll die Variante 2 konzeptionell erarbeitet werden.

Seitens der Verwaltung wird ergänzend mitgeteilt, dass Anfang nächster Woche weitere Gespräche mit der Musikschule zur ergänzenden Nutzung anderer Räume außerhalb des Musikschulgebäudes geführt werden sollen. Eventuell könne eine Lösung gefunden werden, die eine Nutzung des Dachgeschosses unnötig macht.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Gemeinderat beschließt, Mittel in Höhe von 55.000 € für den vorbeugenden Brandschutz in den Haushalt 2013 einzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung**

**mit der Bauordnungsbehörde die Erfordernisse aus dem Brandschutzkonzept für eine Nutzung ohne Personenaufenthalt im Dachgeschoss umzusetzen.**

einstimmig beschlossen, Ja: 10

## **TOP 11**

### **Bezuschussung von Vereinen, Verbänden und Organisationen im Haushaltsjahr 2013**

---

Die Verwaltungsvorlage 040/2013 liegt vor.

Es wird nacheinander über die Anträge der Vereine, Verbände und Organisationen beraten und abgestimmt.

#### 1. Antrag des Fördervereins der Baumberge-Grundschule Havixbeck e. V.

Es wird über den Vorschlag der Verwaltung abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10 Stimmen

#### 2. Antrag der Da Capo Musikgemeinschaft Havixbeck

Es wird über den Vorschlag der Verwaltung abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9 Stimmen, Nein: 1 Stimme

#### 3. Antrag des Kleingartenvereins „Am Siebenbach“ e. V. Havixbeck

Es wird über den Vorschlag der Verwaltung abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10 Stimmen

#### 4. Antrag der Werbegemeinschaft Havixbeck

Es wird über den Vorschlag der Verwaltung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10 Stimmen

#### 5. Antrag des GemeindeSportBund Havixbeck e. V.

Herr Eilers schlägt vor, dem GemeindeSportBund ein Budget zur Verfügung zu stellen, damit dieser die Gelder nach Priorität selbst verteilen kann. Herr Wilken spricht sich dafür aus, diesen Hinweis im Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport und im Haupt- und Finanzausschuss aufzunehmen und dort zu beraten.

Es wird über den Vorschlag der Verwaltung abgestimmt:

Ja: 7 Stimmen, Nein: 2 Stimmen, Enthaltungen: 1 Stimme

#### 6. Antrag des Sportvereins SW Havixbeck e. V.

Es wird über den Vorschlag der Verwaltung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10 Stimmen

#### 7. Antrag der Kommission zur Pflege der Städtefreundschaft Havixbeck-Bellegarde

Es wird über den Vorschlag der Verwaltung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9 Stimmen, Nein: 1 Stimme

#### 8. Antrag der Anne-Frank-Gesamtschule

Herr Gottheil teilt mit, dass im Nachgang zur Verwaltungsvorlage 040/2013 noch über einen weiteren Antrag zu entscheiden sei. Der Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 6** beigelegt. Die Anne-Frank-Gesamtschule stellte mit Schreiben vom 19.12.2012 einen Antrag auf einen Zuschuss in Höhe von 40.000 € für die Schulhofumgestaltung. Herr Gottheil berichtet über die Beratungen in Sachen Schulhofumgestaltung aus dem letzten Jahr. Zunächst solle abgewartet werden, was mit den bewilligten Mitteln in Höhe von 20.000 € und den zugesagten eigenen Mit-

teln umgesetzt werden könne. Außerdem werde die Anne-Frank-Gesamtschule in diesem Jahr in anderen Bereichen (z. B. EDV) unterstützt. Die Verwaltung schlägt daher vor, dem Antrag nicht stattzugeben. Da der Antrag erst heute vorgelegt wurde, findet heute noch keine Abstimmung statt. Es soll zunächst in den Fraktionen beraten werden.

## **TOP 12**

### **Entwurf der Haushaltssatzung 2013 mit ihren Anlagen**

---

Die Verwaltungsvorlage 035/2013 liegt vor.

Es wird der Reihe nach über folgende Produkte beraten und über die Anerkennung abgestimmt.

#### 0106 Bauhof (Seiten 307 bis 310)

Keine Änderung.

Abstimmung:

Ja: 10 Stimmen  
einstimmig

#### 0108 Gebäudemanagement (Seiten 311 bis 314)

Keine Änderung.

Abstimmung:

Ja: 10 Stimmen  
einstimmig

#### 0203 Verkehrsangelegenheiten (Seiten 177 bis 180)

Herr Wilken bezieht sich auf die Seite 180 des Haushaltsplanentwurfes. Es wurde ein Ansatz in Höhe von 3.000 € für ein Tempomessgerät gebildet. Frau Böse erläutert, dass in diesem Ausschuss mehrfach von Ausschussmitgliedern der Wunsch geäußert wurde, ein Messgerät anzuschaffen, zumal nicht mehr die Möglichkeit besteht, ein Gerät aus anderen Kommunen auszulihen und die Fahrweise von Autofahrern in einigen Bereichen der Gemeinde Havixbeck nicht angepasst sei. Seitens der Ausschussmitglieder wird angeregt, das Tempomessgerät über Werbepartner zu finanzieren. Die Verwaltung sagt zu dies zu prüfen, weist jedoch darauf hin, dass derzeit die Aussicht Werbepartner zu finden als eher gering eingeschätzt wird. Es wird darüber abgestimmt, ob ein Tempomessgerät angeschafft werden soll:

Abstimmung:

Ja: 8 Stimmen, Nein: 2 Stimmen

Hiernach wird über das gesamte Produkt abgestimmt:

Keine Änderung.

Abstimmung:

Ja: 10 Stimmen  
einstimmig

#### 0901 Räumliche Planung & Entwicklung (Seiten 261 bis 263)

Herr Wilken fragt nach, ob der Ansatz einschließlich der Kosten für das integrierte Handlungskonzept der Gemeinde Havixbeck auskömmlich sein wird. Frau Böse antwortet, dass noch nicht abzusehen sei, ob alle vorgesehenen Planungen wie z. B. die Flächennutzungsplanänderung Gewerbegebiet südl. der Schützenstraße und Schaffung zusätzlicher Wohnflächen in diesem Jahr umgesetzt werden können. Der Ansatz wurde gebildet, um handlungsfähig zu bleiben und um Planrecht zu schaffen.

Keine Änderung

Abstimmung:

Ja: 10 Stimmen  
einstimmig

0902 Geoinformationen (Seiten 331 bis 334)

Auf Nachfrage teilt Herr Wientges mit, dass nach Erfassung von Straßen- und Kanaldaten voraussichtlich im Juni 2013 erste Ergebnisse zu den Interessentenwegen vorgelegt werden können.

Keine Änderung.

Abstimmung:

Ja: 10 Stimmen

einstimmig

0903 Grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen (Seiten 265 bis 267)

Keine Änderungen.

Abstimmung:

Ja: 10 Stimmen

einstimmig

1001 Bauen und Wohnen (Seiten 269 bis 272)

Keine Änderungen.

Abstimmung:

Ja: 10 Stimmen

einstimmig

1101 Elektrizitätsversorgung (Seiten 335 bis 337)

Keine Änderungen.

Abstimmung:

Ja: 10 Stimmen

einstimmig

1102 Gasversorgung (Seiten 339 bis 341)

Keine Änderung.

Abstimmung:

Ja: 10 Stimmen

einstimmig

1103 Wasserversorgung (Seiten 343 bis 345)

Keine Änderung.

Abstimmung:

Ja: 10 Stimmen

einstimmig

1104 Nahwärmezentrum (Seiten 347 bis 350)

Herr Wientges teilt mit, dass im Haushaltsplan für die Erneuerung des BHKW 157.000 € eingestellt wurden. Der Betrag müsse jedoch auf 187.000 € (Bruttobetrag) korrigiert werden, da ein Vorsteuerabzug nicht möglich sei (siehe auch Ratsbeschluss vom 15.11.2012, TOP 14). Herr Gottheil erklärt den Sachverhalt ausführlich.

Abstimmung über das gesamte Produkt und die o. g. Änderung:

Ja: 9 Stimmen, Enthaltungen: 1 Stimme

1106 Entwässerung und Abwasserbeseitigung (Seiten 351 bis 354)

Es entsteht eine Diskussion über die Kanalsanierung und die Priorität einzelner Straßenabschnitte. Herr Gottheil teilt mit, dass ein Ansatz im Gesamtwert von 85.000 € (investiv) aus Mitteln aus den Vorjahren zur Verfügung stehe. Außerdem werde jedes Jahr ein Pauschalansatz in Höhe von 100.000 € in der Gebührenkalkulation für allgemeine Kanalsanierungsarbeiten (Unterhaltung) gebildet. Seitens der Ausschussmitglieder wird darum gebeten, für die nächste, spätestens die übernächste Sitzungsfolge eine Sitzungsvorlage über dieses Thema vorzubereiten.

Keine Änderung.

Abstimmung:

Ja: 10 Stimmen

einstimmig

1201 Verkehrsflächen & -anlagen (Seiten 355 bis 358)

Herr Wientges merkt an, dass geplant sei, 6-7 Wohnmobilplätze auf dem Parkplatz am Freibad zur Förderung des Tourismus einzurichten. Hierfür werden 30.000 € benötigt. Eventuell können zusammen mit anderen Kommunen Fördermittel akquiriert werden. Bei einem positiven Bescheid sei mit Fördergeldern in Höhe von ca. 15.000 € zu rechnen. Herr Gottheil teilt mit, dass ein Ansatz im Haushaltsplanentwurf noch nicht enthalten sei. Die Verwaltung schlägt daher vor, Mittel in Höhe von 30.000 € einzustellen. Es soll zunächst in den Fraktionen und danach in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses weiter beraten werden.

Herr Wientges teilt mit, dass die Prioritätenliste des Straßen- und Wegenetzes jetzt aktualisiert werden soll. In der Juni-Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses sollen erste Ergebnisse der Fortschreibung vorgestellt werden.

Hiernach entsteht eine kurze Diskussion über die Sanierung der Stapeler Str. Einige Ausschussmitglieder vertreten die Meinung, dass diese nur mit geringen Mitteln wieder instand gesetzt werden solle. Herr Eilers stellt den Antrag, die für die Sanierung der Stapeler Str. eingestellten Mittel in Höhe von 160.000 € aus dem Haushaltsplan herauszunehmen. Über diesen Antrag wird abgestimmt:

Ja: 7 Stimmen, Enthaltungen: 3 Stimmen

Antrag angenommen.

Die Stapeler Straße soll in die Prioritätenliste aufgenommen werden. Der Sockelansatz bleibt bestehen.

Abstimmung über das gesamte Produkt:

Ja: 9 Stimmen, Enthaltungen: 1 Stimme

1202 ÖPNV (Seiten 281 bis 284)

Herr Wientges berichtet, dass das Nachbargebäude des gemeindeeigenen Bahnhofsgebäudes abgerissen wurde. Für sofort nötige kleinste Sicherungsmaßnahmen werden finanzielle Mittel in Höhe von 2.500 € benötigt. Er schlägt daher vor, diesen Betrag in den Haushaltsplan einzustellen. Nach kurzer Beratung kommt es zur Abstimmung mit der vorgenannten Änderung:

Ja: 10 Stimmen

einstimmig

1301 Öffentliches Grün, Wald- & Forstwirtschaft (Seiten 359 bis 362)

Herr Wientges teilt mit, dass der Auftrag zur Pflege öffentlichen Grüns für 2 Jahre an eine Firma vergeben wurde. Es werde jedoch bereits an einem Konzept zur öffentlichen Grünpflege gearbeitet. Ende diesen/Anfang nächsten Jahres sollen erste Ergebnisse vorgestellt werden.

Keine Änderung.

Abstimmung:

Ja: 10 Stimmen

einstimmig

1504 Öffentliche Gemeinschaftseinrichtungen (Seiten 363 bis 365)

Keine Änderung

Abstimmung:

Ja: 10 Stimmen

einstimmig

Der Bau- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss ohne förmliche Beschlussfassung

**die im Haushaltsentwurf 2013 ausgewiesenen Ergebnisse in den Teilergebnisplänen und die jeweiligen Finanzmittelüberschüsse/-fehlbeträge in den Teilfinanzplänen der Produkte**

**0106 Bauhof (Seiten 307 bis 310)**

**0108 Gebäudemanagement (Seiten 311 bis 314)**

**0203 Verkehrsangelegenheiten (Seiten 177 bis 180)**

**0901 Räumliche Planung & Entwicklung (Seiten 261 bis 263)**

- 0902 Geoinformationen (Seiten 331 bis 334)**
- 0903 Grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen (Seiten 265 bis 267)**
- 1001 Bauen und Wohnen (Seiten 269 bis 272)**
- 1101 Elektrizitätsversorgung (Seiten 335 bis 337)**
- 1102 Gasversorgung (Seiten 339 bis 341)**
- 1103 Wasserversorgung (Seiten 343 bis 345)**
- 1104 Nahwärmezentrum (Seiten 347 bis 350)**
- 1106 Entwässerung und Abwasserbeseitigung (Seiten 351 bis 354)**
- 1201 Verkehrsflächen & -anlagen (Seiten 355 bis 358)**
- 1202 ÖPNV (Seiten 281 bis 284)**
- 1301 Öffentliches Grün, Wald- & Forstwirtschaft (Seiten 359 bis 362)**
- 1504 Öffentliche Gemeinschaftseinrichtungen (Seiten 363 bis 365)**

unter Berücksichtigung der Abweichungen lt. Beratung in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 18.04.2013 anzuerkennen und zu beschließen.

### **TOP 13**

#### **Information der Verwaltung über die aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Nutzung von Windenergie nach Durchführung der Einwohnerversammlung**

---

Die Verwaltungsvorlage 065/2013 liegt vor.

Auf Nachfrage von Herrn Böttcher teilt Frau Böse mit, dass es noch keine Kriterien gebe, die ein Potentialgebiet ausschließen.

Herr Wilken bittet die Verwaltung, die Beantwortung der Anfragen des Ratsmitgliedes Wesselmann vorzubereiten. Er öffnet die Sitzung, um interessierten Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen zu stellen.

Auf die Frage, wann mit der Unteren Landschaftsbehörde in Bezug auf das Landschaftsschutzgebiet Poppenbeck Gespräche geführt wurden, antwortet Frau Böse, dass die Bezirksregierung für Landschaftsschutzgebiete zuständig sei. Diese habe zum Ausdruck gebracht, dass die Verordnung für die Bauernschaft Poppenbeck zukünftig durch einen Landschaftsplan Baumberge Nord abgelöst werde. Mit der Unteren Landschaftsbehörde wurden Gespräche geführt, die aber noch nicht ins Detail gingen. Es wurde von dort auf den Artenschutz im Bereich Poppenbeck hingewiesen. Demnächst sollen Gespräche mit verschiedenen Naturschutzverbänden und dem Kreis Coesfeld geführt werden, die hiernach öffentlich bekannt gemacht werden.

Es wird gefragt, in welcher Höhe Gewerbesteuererinnahmen erwartet werden. Bürgermeister Gromöller antwortet, dass eine seriöse Zahl zu diesem Zeitpunkt nicht genannt werden könne. Die Bepflanzung auf dem Gemeindegebiet habe vorrangig keine wirtschaftlichen Aspekte, sondern diene energetischen Zielsetzungen.

Ferner wird auf Nachfrage mitgeteilt, dass sich der Gestaltungsbeirat bisher noch nicht mit diesem Thema beschäftigt habe.

**Der Bau- und Verkehrsausschuss nimmt die Informationen der Verwaltung über die durchgeführte Bürgerinformationsveranstaltung sowie die im Anschluss gestellten Fragen von 3 Einwohnern ohne förmliche Abstimmung zur Kenntnis.**

### **TOP 14**

#### **Auslegung des Planes zur Erweiterung des Bebauungsplanes "Stapeler/Altenberger Strasse" bei gleichzeitiger Überplanung eines Teilbereiches des Bebauungsplanes "Flothfeld I" hier: Bebauung des Flurstücks 453 im Zuge der Nachverdichtung**

---

Die Verwaltungsvorlage 049/2013 liegt vor.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Gemeinderat beschließt nach Beratung den Entwurf des Bebauungsplanes zur 6. vereinfachten Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes „Stapeler/Altenberger Straße“ bei gleichzeitiger Überplanung eines Teilbereiches des Bebauungsplanes „Flothfeld I“ mit Begründung gem. § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.**

einstimmig beschlossen, Ja: 10

#### **TOP 15**

**4. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes zur 1. förmlichen Änderung des Bebauungsplanes "Stapeler/Gennericher Strasse" hier: Änderung der First- und Drenpelhöhe für den Bereich der Flurstücke 1662 und 1663**

---

Die Verwaltungsvorlage 050/2013 liegt vor.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Gemeinderat beschließt nach Beratung für den Bereich der Flurstücke 1662 und 1663 der Flur 14 die Aufstellung eines Planes zur 4. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes zur 1. förmlichen Änderung des Bebauungsplanes „Stapeler/Gennericher Strasse gem. § 2 Abs. 1 BauGB, und zwar**

- **Änderung der bauordnungsrechtlichen Gestaltungsvorschriften gem. § 86 BauO NRW hinsichtlich der Festsetzung einer Drenpelhöhe**
- **Änderung der bauordnungsrechtlichen Gestaltungsvorschriften gem. § 86 BauO NRW hinsichtlich der Festsetzung der Firsthöhe**

**Der zu ändernde Bereich ist in dem der Verwaltungsvorlage Nr. 050/2013 als Anlage 1 beigefügten Planausschnitt umrandet dargestellt.**

**Der Gemeinderat beschließt für den Änderungsbereich die Veränderung der bauordnungsrechtlichen Gestaltungsvorschriften gem. § 86 BauO NRW in der Form dass die zulässige Firsthöhe von 6,85 m ohne Drenpel auf 7,50 m mit 0,50 m Drenpel festgesetzt wird.**

einstimmig beschlossen, Ja: 10

#### **TOP 16**

**Aufstellung eines Planes zur 5. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes "Stapeler/Altenberger Straße" im Verfahren nach § 13 a BauGB hier: Umwandlung der bisherigen Spielplatzfläche in Bauland**

---

Die Verwaltungsvorlage 051/2013 liegt vor.

Frau Böse erklärt ausführlich die Inhalte der Verwaltungsvorlage und den Stand der Angelegenheit. Die Bebauung soll sich an der unmittelbaren Nachbarschaft orientieren. Über eine Bebauungsplanänderung habe der Rat zu gegebener Zeit zu entscheiden.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Gemeinderat beschließt nach Beratung die Aufstellung eines Bebauungsplanes zur 5. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes „Stapeler/Altenberger Strasse“ im Verfahren gem. § 13 a BauGB mit dem Ziel, die Spielplatzfläche „Auf der Wenge“ mit Ausnahme der zu erhaltenden Verbindungswege in bebaubare Fläche umzuwandeln.**

**Der Änderungsbereich ist in dem der Verwaltungsvorlage Nr. 051/2013 als Anlage anliegenden Planausschnitt, der Bestandteil des Beschlusses ist, umrandet dargestellt.**

einstimmig beschlossen, Ja: 9, Enthaltung: 1

#### **TOP 17**

### **3. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes "Pieperfeld" im Verfahren nach § 13 a BauGB hier: Umwandlung der bisherigen Spielplatzfläche**

---

Die Verwaltungsvorlage 052/2013 liegt vor.  
Herr Eilers nimmt nicht an der Beratung teil.

Frau Böse erklärt, dass geplant sei, mit den Anliegern Gespräche zu führen. Ein Bebauungsplanentwurf solle diesen vorgestellt und erläutert werden.

Ausschussvorsitzender Wilken öffnet die Sitzung, um anwesenden Anliegern die Möglichkeit zu geben, sich zu der Angelegenheit zu äußern.

Zwei Anlieger lesen im Namen der Nachbarschaft Am Zitterbach/Haferlandweg Stellungnahmen vor. Beide sprechen sich eindringlich gegen die Aufgabe der Spielplatzfläche aus. Es werden Bilder verteilt, auf denen ersichtlich ist, dass der Spielplatz noch frequentiert wird. Außerdem zeigen sie sich enttäuscht, dass ein an die Gemeinde Havixbeck gerichtetes Schreiben bisher unbeantwortet blieb. Es wird darum gebeten, den Beschlussvorschlag der Verwaltung noch einmal zu überdenken bzw. dem nicht zuzustimmen.

#### *Anmerkung der Verwaltung:*

*Das an die Gemeinde Havixbeck gerichtete Schreiben wurde am 04.12.2012 beantwortet. Das Antwortschreiben wurde an den Rechtsanwalt des Sprechers der Interessentengemeinschaft Spielplatz Am Zitterbach/Haferlandweg gerichtet. Das Antwortschreiben ist dem Protokoll als **Anlage 7** beigefügt.*

Ausschussvorsitzender Wilken erklärt, dass zunächst ein Aufstellungsbeschluss verabschiedet werden solle. Hiernach haben die Bürger die Möglichkeit, noch einmal gehört zu werden.

Bürgermeister Gromöller bedankt sich für die Vorträge und das Engagement der Bürger und erklärt die Abarbeitung des Spielplatzbedarfsplans. Die vorgebrachten Anregungen und Einwände werden in den politischen Abwägungsprozess mit einbezogen.

Nach kurzer, weiterer Beratung wird über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Gemeinderat beschließt nach Beratung die Aufstellung eines Bebauungsplanes zur 3. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes „Pieperfeld“ im Verfahren gem. § 13 a BauGB mit dem Ziel, die Spielplatzfläche in bebaubare Fläche umzuwandeln.**

**Der Änderungsbereich ist in dem der Verwaltungsvorlage Nr. 051/2013 anliegenden Planausschnitt, der Bestandteil des Beschlusses ist, umrandet dargestellt.**

abgelehnt, Ja: 2, Nein: 5, Enthaltung: 2

#### **TOP 18**

### **Aufstellung und Auslegung eines Planes zur vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes "Südost" hier: Verbreiterung des Antoniusweges**

---

Dieser TOP wurde von der Tagesordnung abgesetzt.  
zurückgestellt

## **TOP 19**

### **Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO**

---

Zunächst wird eine Anfrage aus der letzten Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses beantwortet:

#### **TOP 19.7 – Herr Eilers**

In der Josef-Heydt-Straße, von der Ampel kommend, vor dem ersten Kreisverkehr steht ein Verkehrsschild „eingeschränkte Vorfahrt“. Ist dieses überflüssig?

#### **Antwort der Verwaltung:**

Zum Verständnis der Anfrage wurde Rückfrage beim anfragenden RM und bei RM Ludger Messing gehalten.

Gemeint war in der Anfrage das Verkehrszeichen „uneingeschränkte Vorfahrt, VZ 306, an der beschriebenen Stelle.

Dieses Verkehrszeichen ist nicht überflüssig, da nach der Straßenverkehrsordnung am Anfang einer Vorfahrtsstraße das VZ 306 stehen muss. Es ist vor, auf oder hinter der Kreuzung oder Einmündung aufzustellen und gibt die Vorfahrt bis zum nächsten Zeichen 205 (Vorfahrt gewähren!), 206 (Halt Vorfahrt gewähren!) oder 307 (Ende der Vorfahrtsstraße) an.

Da dieser Bereich noch nicht zur geschlossenen Ortschaft gehört, verbietet es das Parken (§ 12 Abs. 2) auf der Fahrbahn.

Es werden weiterhin folgende Anfragen gestellt:

#### **TOP 19.1**

##### **Herr Böttcher (Gelder Freibad)**

---

Im Hochbaubericht wurde erwähnt, dass die Gemeinde Havixbeck für die Schäden am Beckenboden des Freibades Gelder erhält. Sind diese Gelder zweckgebunden oder fließen diese in den allgemeinen Haushalt?

#### **Antwort der Verwaltung:**

Die Gelder fließen in den allgemeinen Haushalt. Es ist noch keine Entscheidung getroffen worden, ob der Beckenboden saniert wird.

#### **TOP 19.2**

##### **Herr Fohrmann (Glasdach Gesamtschule)**

---

Im Hochbaubericht wurde erläutert, dass am Glasdach des Neubaus der Gesamtschule Undichtigkeiten aufgetreten sind. Handelt es sich hierbei um neue Schäden?

#### **Antwort der Verwaltung:**

Die Glasdächer an der Gesamtschule sind seinerzeit nicht optimal ausgeführt worden. Die Herstellerfirma ist über diese Baumaßnahme in Konkurs geraten. Die Leistungen wurden damals von einer Folgefirma zu Ende geführt.

Nach relativ kurzer Zeit zeigten sich erste Undichtigkeiten. Die RWA Klappen wurden undicht. Nachdem diese repariert waren, zeigten sich weitere Probleme bei den Abdeckleisten. Auch diese Leisten wurden im Einzelfall repariert und abgedichtet.

Grundsätzlich wurden Undichtigkeiten repariert, sobald sie auftraten. Zusätzlich neu installiert wurde eine Kondensat-Auffangrinne. Diese Arbeiten sind abgeschlossen und erfüllen ihren Zweck.

Dichtungen, die konstruktionsbedingt frei bewittert werden, unterliegen einer Alterung. Die jetzt gemeldete Undichtigkeit ist ein neuer Schaden. Nach der langen Trocken- und Kälteperiode ist

an einigen Stellen der Dichtstreifen unter der Glashalteleiste spröde und rissig und dadurch undicht. Einige Schrauben mit Dichtringen sind zudem von innen korrodiert. Auch hier kann Feuchtigkeit eindringen.

Eine Fensterfirma wird diese Mängel am 24.04.2013 beseitigen. Nach erfolgter Reparatur soll eine Dichtheitsprobe mittels Bewässerung durchgeführt werden.

Für den Nutzer entsteht verständlicherweise der Eindruck, als seien Reparaturen nicht ausgeführt worden. Richtig ist jedoch, dass Mängel nach Meldung repariert wurden. Diese Mängel treten in unregelmäßigen Rhythmen immer wieder neu auf.

### **TOP 19.3**

#### **Herr Dirks (Bauzaun am Bahnhof)**

---

Der Bauzaun am Bahnhof am Abrissgebäude ist umgefallen? Wer ist für diesen zuständig?

**Antwort der Verwaltung:**

Der Zaun fällt in die Zuständigkeit des Bauherrn bzw. der Deutschen Bundesbahn (die Gemeinde ist dafür nicht verantwortlich).

### **TOP 19.4**

#### **Herr Wilken (Rodungsarbeiten Am Habichtsbach/Altenberger Str.)**

---

Wird der Unrat nach den Rodungsarbeiten noch abtransportiert? Wer ist für die Säuberung zuständig?

**Antwort der Verwaltung:**

Die Fläche wird von Unrat befreit. Das vorhandene Totholz soll an Ort und Stelle verbleiben und wird in Kürze eingegrünt sein.

Unterschriften:

gez.: Thomas Wilken  
Ausschussvorsitzender

gez. Gabriele Jüttner  
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:  
Havixbeck, 25.04.2013

Gabriele Jüttner  
Gemeindeangestellte